

„Ein Fisch ist ein Fisch“

Da ist das Meer, eine kleine Stadt und ein Ausflugsboot – der salzige Wind, die Sonne und die unendliche Weite.

Ja, und Herr Birnbaum, doch der weiß nichts von alledem. Er redet nicht viel. Arbeitet. Jeden Tag. Eintönig, aber wohl geordnet verläuft sein Leben.

Und - da ist ein Fisch.

Doch was kann man erzählen von einem sprachlosen Mann und einem stummen Fisch. Und was ist ein Fisch überhaupt? Der kommt ja aus einer anderen Welt – sozusagen! Hat ein Fisch z.B. Ohren? Muss ein Fisch etwas trinken oder schlafen Fische überhaupt? Nun, ist ein Fisch denn ein Fisch, wenn er lieber auf einem Stuhl sitzt, als in seinem Glas herumzuschwimmen? Was sagen die Leute, wenn man mit einem Fisch spazieren geht? Das sind viele Fragen, die einen Menschen ziemlich durcheinander bringen können und es werden wohl auch einige unbeantwortet bleiben, aber dafür gibt es einen romantischen Schluss.

Ein Stück Theater, das die Welt auf den Kopf stellt. Erzählt von einem sprachlosen Mann und einem stummen Fisch. Poetisch taumelnd zwischen stupidem Alltag und absurder Komik. Eine Geschichte von Freundschaft und Einsamkeit, vom Mut, seinen eigenen Weg zu gehen und ein kleines Bisschen von der Liebe.

Regie: Raphael Mürle
Ausstattung, Musik und Spiel: Alf Schwilden

Theater **Punkt** – Alf Schwilden

1984 bereits gründete Alf Schwilden sein erstes Theater. Seither arbeitet er als professioneller Figurenspieler, anfangs ausschließlich mit Marionetten. 1990 gründete er dann das „**Theater Punkt**“ und öffnete sein Spiel dem gesamten Spektrum des Figurentheaters. Seither begleitete er zahlreiche Inszenierungen als Regisseur, arbeitete aber auch als Bühnenbildner, Dozent, Figurenbildner, gab konzeptionelle und technische Beratung und stand fortlaufend als Spieler auf der Bühne. Als höchste Ehrung erhielt Alf Schwilden für die Inszenierung „**Der Löwentraum vom Zuckerschaum**“ den „**Förderpreis der Stiftung Kunst und Kultur NRW**“.

2000 verlegte er dann seinen Wohnsitz in den kleinen Ort Rehweiler. Seit Beginn 2003 verfügt er dort über ein eigenes Theateratelier. Hier bietet sich genügend Raum und Ruhe, um neue Theaterstücke zu erarbeiten, aber auch für Seminare und kleine Aufführungen.